

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Ensembles WESER-RENAISSANCE,

Dass Italien im 17. Jahrhundert das gelobte Land der Musik ist, aus dem zahlreiche segensreiche Entwicklungen über die Alpen zu uns gelangten, kann niemand bestreiten. Vergessen wird bisweilen, dass uns auch aus dem Norden bereichernde Impulse geschenkt wurden.

Dieterich Buxtehude wurde um 1637 geboren, wahrscheinlich in Helsingborg. Nach der organistischen Ausbildung durch seinen Vater bekleidete er zunächst kleinere Positionen in Helsingborg und Helsingör, bevor er 1668 das Amt des Organisten an der Kirche St. Marien zu Lübeck übernahm, eine der bedeutendsten Positionen im nordeuropäischen Raum. Um ihn als Virtuosen zu erleben, besuchte ihn 1703 von Hamburg aus nicht nur Georg Friedrich Händel, sondern kein Geringerer als Johann Sebastian Bach nahm 1705/1706 den beschwerlichen Weg (zu Fuß!) von Arnstadt aus auf sich, „um daselbst ein und anderes in seiner Kunst zu begreifen“, eine Reise, die nicht ohne Folgen für die musikalische Entwicklung des jungen Bach und der gesamten Musikgeschichte bleiben sollte. Leider muss ein beträchtlicher Teil von Buxtehudes Orgelwerken – nach dem Zeugnis aller seiner Zeitgenossen zweifellos seine „Domäne“ – heute als verschollen gelten.

Die Überlieferung zahlreicher wunderbarer und expressiver Vokalwerke aus Buxtehudes Feder verdanken wir der umfangreichen Musikalien-sammlung von Gustav Düben (1624 – 1690), Kapellmeister am Stockholmer Hof und Organist an der deutschen Kirche daselbst. Dieser legte eine umfangreiche Sammlung von Musikalien in sogenannter Tabulaturenschrift an und bewahrte uns dadurch eine große Zahl bedeutender Werke, viele davon als Unikata.

Ihr

KARTENVORVERKAUF

ABONNEMENTS

Der Abonnement-Preis beträgt 100,00 Euro

Information, Abonnement-Anmeldung und Beratung:

Nordwest Ticket Kundenservice

Telefon: 0421 / 36 36 35 60 (Mo – Fr, 8 – 17 Uhr)

E-Mail: info@nordwest-ticket.de

EINZELKARTEN

30,00 Euro / ermäßigt 20,00 Euro*

Weser-Kurier Pressehaus

Martinstraße 43

28195 Bremen

Telefon: 0421 / 36 36 36

www.nordwest-ticket.de

sowie an allen Nordwest Ticket Verkaufsstellen

Einzelkarten sind zum gleichen Preis
auch an der Abendkasse erhältlich.

* Die Ermäßigung gilt für Schüler, Studierende bis 30 Jahre, Freiwilligendienstleistende, Erwerbslose und Schwerbehinderte ab 70% GdB, nur gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Programm- und Besetzungsänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben jedoch vorbehalten.

KOOPERATIONSPARTNER UND FÖRDERER

 **Freie Hansestadt Bremen**
Der Senator für Kultur

 **KARIN UND
UWE HOLLWEG
STIFTUNG**

Waldemar Koch
Stiftung 

**JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ**



 **HfK
BREMEN** Hochschule für Künste
University of the Arts
Bremen

**WESER
KURIER**

 **Nordwest
TICKET**

Veranstalter: Orlando e.V. Bremen | www.orlando-ev.de

**Ensemble
Weser-Renaissance
Bremen**



Genie aus dem Norden

Werke von Dieterich Buxtehude

Dieterich Buxtehude

26/27

KONZERT
ZYKLUS

Bildnachweis: Musizierende Gesellschaft von Johannes Voorhout, 1674; Signatur und Manuskripte: Membra Jesu nostri von Buxtehude; Quellen: Wikipedia; gemeinfrei



Musizierende Gesellschaft, Johannes Voorhout, 1674; an der Viola da gamba vermutlich Dieterich Buxtehude, am Cembalo sitzend Johann Adam Reincken.

Sonntag, 15. November 2026, 18 Uhr
St. Ansgarii Kirche, Bremen

Wacht! Euch zum Streit gefasset macht! Erlösung oder Verdammnis im „Jüngsten Gericht“

Der wohlhabenden Kaufmannschaft der Hansestadt Lübeck, Publikum und Zielgruppe der berühmten „Abendmusiken“ Dieterich Buxtehudes gegen Ende des 17. Jahrhunderts, wird der Spiegel vorgehalten. Den Zeichen der Dekadenz steht die mahnende Stimme der pietistischen Geistlichkeit gegenüber.

Sonntag, 10. Januar 2027, 18 Uhr
St. Ansgarii Kirche, Bremen

Herr, auf dich traue ich Psalmvertonungen und Orgelwerke

Unter den zahlreichen Vokalkompositionen Buxtehudes nehmen die Vertonungen von Psalmtexten eine herausragende Stellung ein. In deutscher und lateinischer Sprache waren die Texte des Psalters, von Luther als „kleine Bibel“ bezeichnet, durch ihre bildhafte Sprache äußerst beliebt. Orgel solo: Krzysztof Urbaniak



Titelblatt und die ersten Seiten des Originalmanuskriptes von Buxtehudes *Membra Jesu Nostri* (BuxWV75) in Tabulaturchrift.

Sonntag, 28. Februar 2027, 18 Uhr
Unser Lieben Frauen Kirche, Bremen

Membra Jesu nostri Passionskantaten

Die Komposition aus dem Jahre 1680 widmete Buxtehude seinem Freund, dem Stockholmer Hofkapellmeister und Organisten Gustav Düben. Die lateinischen Texte nehmen Bezug auf sieben Gliedmaßen Christi (Füße, Knie, Hände, Seite, Brust, Herz, Gesicht) und kombinieren in klar gegliederter Struktur biblische Verse mit mittelalterlicher Andachtsdichtung.

Sonntag, 4. April 2027, 18 Uhr
St. Ansgarii Kirche, Bremen

Herzlich tut mich verlangen Choralkantaten und Triosonaten

Das deutschsprachige Kirchenlied spielte für das Lebensgefühl im protestantischen Norden eine besondere Rolle. Die Melodien und Texte schufen in ihrer Einprägsamkeit eine dauerhafte Bindung an den Glauben, erinnerten an Vergänglichkeit und spendeten Trost. Die Triosonaten werden gestaltet von Veronika Skuplik (Violine), Hille Perl (Viola da gamba) und Jörg Jacobi (Cembalo).

Das **Ensemble WESER-RENAISSANCE** gehört zu den international renommierten Ensembles für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Repertoire zwischen Josquin Desprez und Dieterich Buxtehude. Mit immer wieder neuen Entdeckungen musikalischer Schätze aus Renaissance und Frühbarock ist das Ensemble gern gesehener Gast auf Festivals für Alte Musik und hat eine beeindruckende Anzahl von CD-Einspielungen vorgelegt, die von der Fachwelt enthusiastisch aufgenommen wurden. Die Besetzung des Ensembles ist sehr variabel und allein auf die optimale Darstellung des jeweiligen Repertoires ausgerichtet. Neben international gefragten Gesangssolisten werden hochspezialisierte Instrumentalisten für die Originalinstrumente der jeweiligen Epoche verpflichtet. Ziel ist die lebendige und zugleich musikologisch einwandfreie Wiedergabe der Werke aus Renaissance und Barock. Mit der Hansestadt Bremen als „Homebase“ bildet die Arbeit an und mit historischen Orgelinstrumenten Nordeuropas in letzter Zeit einen weiteren Schwerpunkt.

Manfred Cordes, Spezialist für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, versteht sich als Mittler zwischen Musikwissenschaft und musikalischer Praxis. Schul- und Kirchenmusiker, Organist, Sänger und Altphilologe, war Manfred Cordes am Aufbau der Akademie für Alte Musik Bremen beteiligt und wurde 1991 promoviert mit einer Arbeit über den Zusammenhang von Tonart und Affekt in der Musik der Renaissance. 1993 gründete er das Ensemble WESER-RENAISSANCE und begann mit ihm eine umfangreiche Konzerttätigkeit. 1994 wurde er als Professor für Musiktheorie an die Hochschule für Künste Bremen berufen. Dort leitete er als Dekan von 1996 bis 2005 den Fachbereich Musik, von 2007 bis 2012 war er Rektor der Hochschule. 2019 formierte er das EUROPÄISCHE HANSE-ENSEMBLE, das sich insbesondere der Förderung des musikalischen Nachwuchses der europäischen Musikhochschulen im Bereich der Alten Musik verschrieben hat.

